



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Georg Ebers an Adolf Erman**

**Ebers, Georg**

**18.01.1888**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76275)

Vervey. Rue de Blonay 1. 19 Jan. 88.

I.

Lieber Freund.

In den letzten Tagen hat meine ganze  
den Bedürfnissen gewidmete Zeit dem  
unglücklichen Mütter gehört, u. so  
müssen Sie länger werden als mir lieb  
ist. Aber zu was käme ich überhaupt,  
wenn ich an der Einkehrung der Stun-  
den nicht festhalte? Ein Fränkische-  
ker kann ich wegen der wildgeröhrten  
Nähe, die ich habe, und der Noth-  
wendigkeit eine gewisse Anzahl von  
Stunden horizontal zu liegen, nicht  
werden, - des Abends nach dem Thee  
auch nur das geringste zu thun, ist  
mir bei Todesstrafe verboten, u. da ich  
völlig nicht mehr vorlesen kann, hör'  
ich Abend für Abend von 9-11 zu, wie  
meine Frau dies thut. Natürlich wähl'  
ich die Bücher selbst, und ist es auch  
schade um die schönen Arbeitsstunden,

so bringen <sup>ich</sup> mir doch Genium, oder weil  
ich sehr gern zühöre und ich so im Zusam-  
menhang mit dem Denken bleibe, was  
der dachende und denkende Mensch.  
geist gemacht. Von 1/2 12 - 1/2 2 bei ich  
immer, von 4-5 gewöhnlich im Freien,  
wo ich natürlich nur herumfahren und  
nichts thun laßt. Dazu kommen die  
Schmerzstage etc. - Diese sind doch  
viel seltener u. erträglicher gewesen als  
seit Jahren, u. der Ausbruch hat mir  
manchmal mehrmals mildere Heilung gelei-  
set. - Inzwischen laufende Heilung mei-  
ner Papyrus nicht? Ich im laufenden Jahr,  
so heraus gehen, die erste Hälfte bis  
S. 60 willkürlich man um Ostern. Meine  
"Poërie" hat? Ich liegen lassen; bereit es  
aber beinahe; dann die nehmen mir  
im Innern vorzuefflichen der Poërie ge-  
widmeten Abdruck sehr viel vorweg.  
Besonders die Cyproden Samen aus  
Karris so wach? Ich nicht so lange zu-  
rückgehalten ~~ich~~ haben. Ich dachte die  
Leute zu überraschen mit dem, was aus  
dieser Dingen ewiglich sei, und da haben

S. 10

Sie <sup>es</sup> auch begreifen und zeigen es <sup>ihnen</sup> <sup>mir</sup>  
vor der Nase. Ich habe diese Dinge in der  
Form unvorne Publikum vollenst noch nicht  
her gebracht. So wird ich aus dem Gedächtn.  
nicht erche, und die Divergenzen im Sinne  
nicht weniger stark als z. B. bei'm Anfang  
des Papyr. Westcar. -

Besseren kann für Ihr schönes Buch, das  
Ihnen würde alle Ehre macht. Der Reli-  
gion u. einem erwünschten Ergänzungen auf  
das das Wesentliche der Gotteslehre und  
sie vollenst mit zu barmherzigen Wapervorden  
vor diesen allerdings nicht sehr ergründe-  
lichen Dinge aus dem Wege gegangen. Die  
Landwirtschaft ordnet Sie nicht ange-  
geben zu haben. Hierin abhandelt hatte  
viel mehr enthalten sollen. Ich hätte  
denn ein schönes Neues über die Culturpflanzen  
für uns allen beg. zu finden; aber Niemand,  
maßtobst aber. Bei der Arbeitentwurf vor-  
nächst die von Lefebvre so anerkennend  
gemachte Sanderung der Sankten des Hoch-  
ten u. Freibaues, u. Ten Genesis der Schule  
kenntnis nicht weniger ein als die des für  
diese Dinge so fein begabten Allmeisters.  
Besonders das Lehrenkomplex am Fusse der  
Sankte als Mutter der Davis will nicht nicht

in

in dem Sinne. Lepsius zeigt so sehr überzeugend wie die polygonale Sonle in Höhlenbau ausdeutend, daß die seiner Hypothese allgemeine Annahme wünschle. — Was die Wanddecorationen angeht, so werden einige gewiß eher gewobene Teppich- als geflochtene Mattenmuster, u. aufser Leinwand, werden auch andere Stoffe (wie in Aegypten hier gestellt worden sein. In Medum gibt es Bilder aus dem alten Reich mit Leinwand, umwundenen Gewändern, die öfter keine Linien kennzeichnen, u. sollten die aus der Zeit der Antonine auf uns gekommenen Stoffe mit sehr aegyptischen Ornamenten importirt sein, oder hätte man andere als Leinwandgewebe erst sehr spät herzustellen gelernt? Die bei'm Cultus der Götter u. Thorbildern angelegten Bänder u. Zeichen sind ganz von schwereren Stoffen gewesen. Und die Tempelvorhänge etc. — Der Ton dieser Bänder sagt mir nicht mehr zu als der des ganz ersten; aber das, was Sie später selbst recht hoch rühmen, aus vollen Herzen anzuerkennen, fällt Ihnen gar zu schwer. Es ist etwas Sineses um das *not admirari*, u. Enthusiasmus geht in Überliebe für Bornbarkeit, — das weiß ich aus langer Erfahrung; aber ich möchte doch, daß Sie dem Leber freien omone, u. nicht eben, vorgezogen behandeln daß weniger oft ich möchte sagen u. verneinlich hätten.

In



bat mich dem 80-jährigen Rektor der  
Boscher Universität den Leopolder Dr.  
phil. honoris causa gee. vorzuschlagen.  
Das will ich nun anzugehen versuchen,  
habe ihm aber zugleich geschrieben, daß  
es mir wichtiger u. "notwendiger" (er  
ist Rev.) erkrankte, einen intelligenten,  
jungen Gelehrten dessen äußere u. wiss.  
persönliche Existenz gefährdet ist,  
zu retten, als einen Tugendgeis zu 99  
Ehren die hundertste zu schaffen. Dazu  
sande ich 1 Zeugnis d. bayer. Prüfungs-  
com. für den für das Gymnasiallehrer-  
amt, das ich beabsichtigt in allen Classen  
des Gymnasiums zu lehren u. in der  
Prædicator u. "gute" Jugend, Dr. Altler,  
eines von mir u. Le Page! Renaupon war.  
meiner Empfehlung des Mollerschen Talentes.

D. h. hatte diesen Pädagogenausschuss  
diesem geleg, mühte eine kleine Ausstellung  
am Pöndt's Museum zu schaffen, mußte  
es sein ohne Entgelt für das erste  
Jahr, u. nur als Hülfswarber. Darauf  
hat er sein Talent in den Himmel, ver-  
merkte mich seines glühenden Willens  
dem Unführlichen zu helfen, sagte  
aber, es gehe für den neuen Platz in

Europa

Europa. In America malle er den das  
Wort zu reden versuchen. Nun wies? Ich  
ist das das seine zu halten. Im British  
Museum, sagt er, sei alles besetzt, und  
jede, auch die allmögliche Erneuerung habe  
wird durch ihn, sondern — rathen Sie  
durch wen? — zu erfolgen: Durch den  
Archibishop of Canterbury, den Lord  
Chancellor u. den Sprecher des House  
of Commons. — Und das ist wahr! Ein  
gedruckter Zettel, den er befestigt, heißt:  
Soja es. — Ich setze in M. hinein, oder  
zu schicken u. wird er zu dringen, aber  
man hat ihm gesagt, ein Begnadigungsgesetz  
gerade werde gewöhnlich nur bewirkt,  
bist, wenn der Gefangene für den Fall der  
Freilassung eine Stelle, die er nicht mehr  
nachweiden könne. — Lasse er 1 Jahr über  
das alles ins wachsen, habe er noch mehr  
gemacht u. bemühe sich dazu, — wie viel  
leichter würde er's haben! Wie bald könnte  
er eine Stellung finden! — Sein humaner  
Freiwiller laßt ihn gütlich wohl arbeiten.  
Freier, der ich meine Bücher bei mir hatte,  
konnte ich mancherlei für den Mann, daß  
übrigens es ein Gymnasialprofessor in  
München, der etwas Aegyptologie erlitt,  
H. Probst, dies u. das für ein nachzugehen;  
aber der wurde veretzt u. nun soll ich  
wider der controlen, aber ich habe nach dem  
weder den Leprieu, noch den großen Pape  
Larris mit hoher gerühmt. — Was nun  
Uman? M. ganz im Still lassen möchte ich  
wird,

und, u. so fort? Ich Sie dann sehr, Herrs Selber,  
oder einem anderen Juner Smüder aufzugeben  
das nachzutragen; was ich auf dem bezuglich  
den Zettel zu wissen begehrt. Können Sie es er-  
widern - ich hätte es mit Freuden geliebt - so  
würden Sie wohl die betr. Notizen: an Frau Pau-  
line Müller (früher M. Müller) Nürnberg, Mar-  
ein Rother Str. 9. Ich Ägypten hab' ich Müller ges-  
endet, da ich mein Exemplar nicht gleich verkaufen  
u. aus der Hand legen wollte. Sie sprechen von einer  
neuen Aufl. Kennt es dazu, so sagen Sie es mir. Ich  
habe in Tutzung einen Zettel mit allerlei Bemer-  
kungen zu Bd. I., der einige Kleinigkeiten enthält,  
den beibringe. — Dem Namen Duware haben Sie  
also gefunden? Ich einer der wenigen, der uns von  
dem unbedeutenden Bewohnern der Arab. Pflanz-  
benannt ward, u. ursprünglich der der Sauerzucker  
Erläuterung können Sie lange suchen können. Ich hab'  
sich mir gemacht. Es klingt höchst u. könnte  
unter dem Pflanz u. adalich gelautet haben. —

Ich habe eine kleine ~~...~~ von ~~...~~, aber leider  
nicht von Malachit. Das Original ist einzig nach. Ein  
Malachitgefäßchen haben Sie aber doch vielleicht bei  
mir gesehen, wenigstens ein Abguss, den ich machen ließ,  
u. den ich Ihnen gelegentlich senden kann. Das Original  
ist im ~~...~~ Museum, etwa so hoch wird  
mein kleiner Finger lang u. steht in wunderbarer  
Arbeit den Platz dar. Ein Unicum, das ich, als ich  
es in einem Koffer unter allerlei Raub in der Sam-  
lung des jap. Palais bei einer Katalogisierung fand,  
zum für Berlin geschickt hätte.  
an Witten hat' ich recht erst geschrieben u. einen vom  
dunkelbraunen Antwortbrief erhalten. Er ist jung, laugt  
gern, die Gesellschaft ist seine Erholung. Nach dem  
Frachtlath die Arbeit ist am freudigen. Aber er  
wird genügend erlassen, u. an das Fortverleihen erhebt  
er noch nicht zu denken. Ich hoffe, Erren Namen ne-  
stlich ungenau. Ich denke nicht, daß dieser tolle  
Gerech zum gutformieren gemacht ist. Mit herzlichen  
Grüßen von Klaus zu Klaus Freudlichst Joh. Georg Berr